



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

1

377/12

Sitzungsvorlage

Datum: 12.11.2012

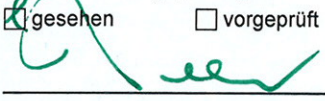
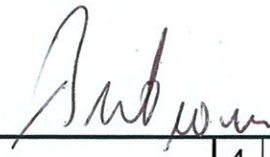
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Beschlussfassung	koordinierender Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	21.11.2012	
2. Kenntnisgabe	Schulausschuss	öffentlich	27.11.2012	
3.				
4.				

**Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume an weiterführenden Schulen;
hier: SPD-Antrag vom 21.2.2011**

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage eines noch zu erstellenden konkreten Sanierungskonzeptes die Höhe der erforderlichen Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2014 ff. zu ermitteln, um die von den Schulen gewünschten und im Sachverhalt bereits dargestellten bestehenden Sanierungsbedarfe sukzessive haushaltsverträglich im Finanzplanungszeitraum umsetzen und somit eine zeitgemäße neue Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume an der Gesamtschule und am Städt. Gymnasium Eschweiler erzielen zu können.

Die Durchführung der Maßnahmen steht insgesamt unter dem Vorbehalt der aufsichtsbehördlichen Genehmigung der jeweiligen Haushaltssatzung einschließlich der Fortschreibung des HSK.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 			
1	2	3	4		
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt		
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung		<input type="checkbox"/> Enthaltung	

Sachverhalt

Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben vom 21.02.2011 bat die SPD-Fraktion die Verwaltung darum, zu prüfen, ob die naturwissenschaftlichen Räumlichkeiten an den weiterführenden Schulen noch den heutigen Ansprüchen genügen.

Daraufhin wurde zum einen mit allen weiterführenden Schulen in Kontakt getreten, mit der Bitte, evt. bestehende – insbesondere sicherheitsrelevante Mängel sowie Nachrüstungs- und Erneuerungsbedarf für den naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsbedarf zu melden.

Wie dem Antragsteller sowie auch den übrigen im Rat vertretenen Fraktionen und Einzelvertretern schriftlich im März 2012 mitgeteilt wurde, wurden von den Schulen grundsätzlich keine sicherheitsrelevanten Mängel genannt, wohl aber von der Realschule der seit Jahren bestehende Wunsch, das aufsteigende Gestühl im Physikraum durch lose Einrichtung zu ergänzen. Die Hauptschule Stadtmitte teilte mit, dass alle 2 Jahre eine Sicherheitsüberprüfung und Gefährdungsbeurteilung in den naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräumen stattfindet und sich dort ergebender Änderungsbedarf zeitnah gemeldet werde und im Übrigen auch im Zuge der anstehenden Umbaumaßnahmen sicherheitsrelevanter Erneuerungsbedarf gedeckt werde.

Das Gymnasium gab einen umfassenden Katalog über gewünschte Modernisierungen vorwiegend im Hauptgebäude Peter-Paul-Straße ab.

Die Verwaltung hatte zu Anfang des Jahres zunächst ein Gutachten in Auftrag gegeben mit der Fragestellung, ob es an den weiterführenden Schulen notwendige Sanierungsaufgaben gibt, die aufgrund von gesetzlichen Vorgaben bzw. zur Erhaltung oder gar Wiederherstellung der Sicherheit unumgänglich sind. Der Bericht liegt der Verwaltung seit Juni 2012 vor.

Zwar sah sich der Gutachter mit Blick auf die Vielzahl der diesbezüglich zu beachtenden Vorschriften (Unfallverhütungsvorschriften, DIN-Normen, Arbeitsstättenverordnungen, usw.) nicht im Stande, auf diese gesamte Palette von relevanten allgemein anerkannten Regeln der Technik detailliert einzugehen. Allerdings wurde die wesentliche Aussage getroffen, dass direkt notwendige und dringend gebotene Maßnahmen, resultierend aus gesetzlichen Vorschriften oder Vorschriften der Unfallkasse NRW im Rahmen der Inaugenscheinnahme der Räume nicht erkannt werden konnten. Grundsätzlich stehe dem weiteren Betrieb und der weiteren Nutzung der Räume nichts im Wege (Bestandsschutz).

Zu den einzelnen Schulen kam es zu folgenden Aussagen:

1. Realschule

Die Realschule verfügt über neuere Fachräume. Lediglich der besichtigte „alte Physiksaal“ müsse als deutlich veraltet angesehen werden, da die Stufenanordnung nicht mehr zeitgemäß sei.

2. Hauptschule Jahnstr.

Die Fachräume für Physik und Biologie sollen im Rahmen der Umbaumaßnahme in neue Räume umziehen, die dann auch anforderungs- und zeitgemäß ausgestattet sein sollen. Die Fachräume für Chemie sollen verbleiben, können als „mittleren Alters“ bezeichnet werden und befinden sich in einem relativ guten Zustand.

3. Städt. Gymnasium

Die Fachräume sind offenbar von allen Schulen sichtbar die ältesten. Ein richtlinienkonformer Unterricht sei nicht überall möglich. Insbesondere könne kooperatives Lernen nicht stattfinden. Die Ausstattung und Konzeption der Fachräume wurde als überholt beschrieben.

Die Kosten für die Schaffung eines vollständigen neuen, modernen Fachraumes mit entsprechenden Einrichtungen und Lehrmitteln liegen – nach Aussagen des Gutachters – zwischen 120.000 und 250.000 Euro je nach Umfang der Ausstattung und der erforderlichen Arbeiten. Damit dürfte klar sein, dass die Finanzierung für den Schulträger kein leichtes Unterfangen ist. Ähnliche Kostenvolumina sind auch bei der Ausstattung von Nachbarschulen in Erfahrung gebracht worden.

Seitens der Verwaltung wird die Auffassung vertreten, dass im **Städt. Gymnasium** vornehmlicher Handlungsbedarf besteht. Bei den mehrfach vorgenommenen Ortsbesichtigungen konnten sich die Verwaltungsvertreter von dem von der Schulleitung nun – allerdings im Jahre 2011 aufgrund des politischen Antrags erstmals beklagten - veralteten Zustand der naturwissenschaftlichen Fachräume im Hauptgebäude überzeugen.

An dieser Stelle soll auch erwähnt werden, dass die Verwaltung gerade unter Kenntnis der diesbezüglichen Aussage der Qualitätsanalyse im letzten Qualitätsbericht aus dem Jahre 2011 keinen dringenden Handlungsbedarf sah. Dort wurde das Kriterium „Anlage und Ausstattung der Schulgebäude ermöglichen einen Unterricht nach aktuellen didaktischen und methodischen Konzepten“ mit der Stufe 3 (= eher stark als schwach) bewertet, somit wurde die zweitbeste Note vergeben. Es wurde lediglich ausgeführt, dass die Anlage und Ausstattung der Fachräume überwiegend früheren Vorstellungen von Unterricht, in denen seinerzeit lehrerzentrierte Vorgehensweisen dominieren sollten, folgen.

Aufgrund dieser Feststellungen wurde ein unverbindliches Angebot einer Fachfirma eingeholt, aus dem der Umfang der Neueinrichtung der Fachunterrichtsräume hervorgeht. Allerdings ist der damit evtl. verbundene bauliche Aufwand noch nicht abschließend geprüft. Ausweislich dieses Angebotes wurde eine Summe in Höhe von ca. 460.000 Euro offenbar, die zur Modernisierung der naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume im Gymnasium erforderlich wäre, wobei die Schulleitung folgende Prioritäten setzen würde:

1. Chemie
2. Physik
3. Biologie

Im Zuge der an der **Gesamtschule** zurzeit sich in Planung befindlichen Maßnahmen zum Bestandschutz und zu der mit der Änderungen der Zügigkeiten und der Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlichen Baumaßnahmen fanden zahlreiche Ortsbesichtigungen in der Gesamtschule statt. Dabei wurde offenkundig, dass die dortigen naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume und auch der Technikräume einen ähnlichen Zustand wie im Gymnasium aufweisen.

Wenn auch die Schule erst am 12.11.2012 eine Auflistung über die aus ihrer Sicht erforderlichen Modernisierungen abgab und konkrete Angebote – wie vom Gymnasium – bis dahin noch nicht vorlagen, so kann man davon ausgehen, dass mit einem ähnlichen finanziellen Aufwand zu rechnen ist. Die Schulleitung der Gesamtschule hat ebenfalls eine Prioritätenliste erstellt in der Annahme, dass nicht sämtlicher bestehender Sanierungsaufwand in einem Zuge umgesetzt werden kann.

Dort wurde folgende Reihenfolge gewünscht:

- 1.: Chemie
- 2.: Biologie
- 3.: Physik
- 4.: Technik

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Verwaltungsvorlage sieht sich die Verwaltung allerdings nicht in der Lage, den Umfang des mit der Erneuerung oder Sanierung der Fachunterrichtsräume verbundenen baulichen Aufwandes abschließend zu ermitteln, so dass zunächst ein Sanierungskonzept für beide Schulen erstellt werden muss.

Die Verwaltung schlägt daher vor, zunächst ein Sanierungskonzept zur Erneuerung der naturwissenschaftlichen Fachräume einschließlich der Nebenräume im Hauptgebäude des Gymnasiums und in der Gesamtschule auf der Grundlage der mit der Schulleitung abgesprochenen Prioritätenliste zu

erarbeiten und sukzessive ab 2014 umzusetzen. Die dazu erforderlichen Haushaltsmittel sollten ab 2014 bereitgestellt werden.

In den übrigen weiterführenden Schulen wird seitens der Verwaltung im Bereich der Naturwissenschaften kein akuter vergleichbarer Handlungsbedarf gesehen. Für die Umgestaltung des Physikraumes an der Realschule Patternhof werden seit Jahren immer wieder Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 Euro angemeldet, die aber zugunsten anderer dringenderer Maßnahmen bereits nicht zur Aufnahme in den Haushalt gelangten. Auch hierzu wird die Verwaltung für den Haushalt 2014 eine aktualisierte Kostenschätzung und einen Vorschlag zur Veranschlagung im Haushalt vorlegen.

Haushaltsrechtliche Betrachtung:

- Für 2013 keine Auswirkungen -

ANLAGE

Anlage

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler - Johannes-Rau-Platz 1 - 52249 Eschweiler



An
Herrn Bürgermeister
Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 22. FEB. 2011

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Eschweiler
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
Telefon 02403 / 71 - 408
Telefax 02403 / 71 - 514
spd-fraktion@eschweiler.de
www.spd-eschweiler.de
Sparkasse Aachen
Konto-Nr. 2250306
BLZ 390 500 00

1. Geyrhoft
2. G. O.

Prüfauftrag Naturwissenschaftliche Fachräume

Eschweiler, 21. Februar 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bertram,

im Rahmen einer Teilfraktionssitzung der SPD-Fraktion Ende Januar 2011 hatten wir die Gelegenheit, uns im Städtischen Gymnasium vor Ort die Ausstattung der Technik- und Physikräume anzusehen.

Den naturwissenschaftlichen Fächern ist in Zukunft eine immer größere Bedeutung zuzurechnen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, zu prüfen, ob die Räumlichkeiten - auch die der anderen weiterführenden Schulen - noch den heutigen Ansprüchen genügen.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Gehlen
Fraktionsvorsitzender

- 1 -

Vorsitzender:
Leo Gehlen
Am Steinacker 9
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 54401

Geschäftsführerin:
Nicole Dickmeis
Pützlohner Straße 4
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 / 979855